

Beschlussvorlage Nr. 201/2013

öffentlich

Bezugsdrucksachen:	
Finanzielle Auswirkungen	
	Haushaltsjahr:
Produktkonto:	
einmalige Kosten:	
jährliche Folgekosten (Sachkosten, Personalkosten, Zinsen, Abschreibungen):	

Gremium	Sitzung am	Zuständig	Beratung
Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss	21.10.2013	Vorberatung	öffentlich
Verwaltungsausschuss	28.10.2013	Entscheidung	nicht öffentlich
SPD-Fraktion OR Mandelsloh		nachrichtlich	öffentlich
Ortsrat der Ortschaft Mariensee		nachrichtlich	öffentlich

Antrag zur Aufnahme von Wulfelade, Evensen und Welze in das Dorferneuerungsprogramm

Beschlussvorschlag:

Ein Antrag für Wulfelade, Evensen und Welze auf Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm wird zurzeit nicht gestellt.

Begründung:

Der Ortsrat der Ortschaft Mariensee hat in seiner Sitzung am 16.05.2013 als Initiativantrag beschlossen, dass für den Stadtteil Wulfelade vorbereitende Untersuchungen zur Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm des Landes durchgeführt werden sollen. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind in den Haushalt 2014 einzuplanen. Es wird vom Ortsrat Mariensee vorgeschlagen, in Abstimmung mit dem Ortsrat Mandelsloh die Untersuchungen auf die Nachbardörfer Evensen und Welze auszudehnen, um als Verbunddorferneuerung höhere Aussichten auf Aufnahme in das Programm zu erhalten.

Begründet wurde der Antrag damit, dass die Dorferneuerung Wulfelade bereits als Projekt in das ILEK Steinhuder Meer/Unteres Leinetal aufgenommen wurde und auch im Rahmen des Vorentscheids zum Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ im Jahr 2012 die Jury eine Dorferneuerung empfohlen hat.

Sachstand zum ILEK:

Mit der Erstellung des ILEK Steinhuder Meer & Unteres Leinetal aus dem Jahre 2010 und der Anerkennung der gleichnamigen ILE-Region ist eine gute Grundlage für die Aufnahme von Dörfern in das Dorferneuerungsprogramm geschaffen worden. Durch die Regionszugehörigkeit werden die Dörfer bzw. Dorfverbände in der Regel mit einer höheren Priorität seitens des Landesamtes bewertet und der Fördersatz kann sich um 10 % erhöhen. Allerdings läuft die Förderperiode in 2013 aus und die Region muss sich für 2014 neu positionieren. Ob die Region weiterhin als ILE-Region in die neue Förderperiode einsteigt und hierzu ein entsprechendes Konzept erstellt bzw. fortgeschrieben wird, ist von der Lenkungsgruppe noch nicht entschieden worden. Derzeit zeichnen sich jedoch keine gegensätzlichen Entwicklungen ab.

Neben den prägenden Landschaftsmerkmalen geben die Ortschaften der ILE-Region Steinhuder Meer & Unteres Leinetal ihr Gesicht. Daher sind insbesondere die Ortskerne mit ihrer typischen Bausubstanz sowie die dorftypischen Anlagen wie Obstwiesen, Teiche oder Trockenmauern zu erhalten. Die Qualität der Dörfer als Wohnorte spiegelt sich in den Facetten attraktives Wohnumfeld, infrastrukturelle Ausstattung und Dorfstruktur wider. Als Voraussetzungen für lebendige und attraktive Orte sind die Aufenthaltsqualität auf Straßen und Plätzen zu verbessern sowie die Ortsränder zu gestalten. Besonders wichtig ist es, Orte der Gemeinsamkeit wie Kirchen und Sportstätten zu erhalten, um eine Grundlage für eine funktionierende Dorf- und Vereinsgemeinschaft zu bieten. Im ILEK Steinhuder Meer & Unteres Leinetal ist im Handlungsfeld 2 „Lebensqualität und demografischer Wandel“ unter dem Punkt 2.5 „Erhalt regionaltypischer Baukultur und der Ortskerne“ die Dorferneuerung als ein geeignetes Instrument für eine solche umfassende Dorfentwicklung genannt. Für Neustadt a. Rbge. sind der weitere Bedarf an Dorferneuerungen neben den Dörfern Schneeren, die Dorfgruppen „Esperke (mit Warmeloh) und Vesbeck“ sowie „Laderholz, Lutter, Mandelsloh und Wulfelade“ aufgeführt. Diese Konstellation entspricht nicht dem vorliegenden Initiativantrag; es können jedoch sachliche und fachliche Gründe zu einer Änderung der Beantragung führen.

Sachstand zu den Dorferneuerungsplanungen und -förderungen:

Was war in der Vergangenheit:

Folgende Dörfer wurden bereits in der vergangenen Zeit durch das Dorferneuerungsprogramm gefördert:

Mandelsloh	1979 bis 1980 im Rahmen des ZIP-Programmes
Mardorf	1984 bis 1992
Borstel-Nöpke-Dudensen	1985 bis 1988
Büren	1985 und bereits ausgeführt

Hagen	1985 bis 1989
Schneeren	Förderung der Planung
Empede-Himmelreich	1990 bis 1997
Bordenau	Dorfentwicklungsplanung gefördert durch das BMBau als "Experimenteller Wohnungs- und Städtebau" 1990
Otternhagen-Averhoy	1995 und bereits ausgeführt
Suttorf	1996 und bereits ausgeführt
Mühlenfelder Land	2009 bis 2017

Im Jahre 2001 hat der Rat entschieden, die Aufnahme der gesamten Ortschaften Bevensen, Helstorf und Mandelsloh in das Dorferneuerungsprogramm zu beantragen. Diese Entscheidung wurde 2002 differenziert und nach ausführlicher Diskussion ist die Entscheidung zwischen den kleinen Dörfern Vesbeck und Lutter auf Lutter gefallen.

Mühlenfelder Land

Die Neustädter Dörfer Borstel, Dudensen, Hagen und Nöpke (Dorfgruppe Mühlenfelder Land) sind 2009 in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Niedersachsen neu aufgenommen worden. Im Rahmen der Anerkennung des Dorferneuerungsplanes im Jahre 2011 wurde der Förderrahmen für öffentliche Maßnahmen auf 1.200.000 EUR festgesetzt und der Förderzeitraum auf 31.12.2017 begrenzt. Seit diesem Zeitraum werden folgende öffentliche Maßnahmen mit städtischen Mitteln umgesetzt bzw. sind bereits abgeschlossen: Straßenausbau Diekberg in Borstel, Außenanlagen und Windfang der Kindertagesstätte sowie der Mehrgenerationenplatz beides in Dudensen, das Mahnmal in der Ortsmitte von Hagen und die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Nöpke. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 770.000 EUR, wobei der städtische Eigenanteil bei etwa 500.000 EUR liegt. Weitere Maßnahmen sind geplant.

Mandelsloh

Im November 2004 beauftragte die Rieckenbergstiftung Stiftung Mandelsloh die Kreissiedlungsgesellschaft Hannover mit der Erstellung eines Dorfentwicklungsplanes für Mandelsloh und Amedorf. In der Bürgerversammlung am 26.08.2004 wurde die örtliche Öffentlichkeit über die Planungsabsicht informiert und es gründete sich ein aktiver Arbeitskreis, welcher im Zeitraum von 2004 bis 2009 insgesamt 32 mal tagte. Der Entwurf des Dorfentwicklungsplanes wurde vom Rat in seiner Sitzung am 09.12.2010 zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Dorfentwicklungsplanung Mandelsloh und Amedorf wurde ins ILEK-Konzept aufgenommen. Im Umsetzungsprozess des ILE können die offenen Maßnahmen und Vorschläge für das weitere Handeln vom Arbeitskreis, der Amedorfer und der Mandelsloher Bevölkerung umgesetzt und die verschiedenen Fördermöglichkeiten z. B. durch ZILE in Anspruch genommen werden. Eine zusätzliche Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm wurde bisher nicht beantragt.

Schneeren

Der Ortsrat der Ortschaft Schneeren hat in seiner Sitzung am 20.04.2006 die Einrichtung eines Arbeitskreises Dorfentwicklung beschlossen. Der Arbeitskreis setzt sich sowohl aus Mitgliedern der im Ortsrat vertretenen Fraktionen als auch aus weiteren Mitgliedern zusammen. Zu den Themenfeldern Infrastruktur, hier insbesondere die Optimierung des Angebotes an Wohn- und Gewerbeflächen sowie Maßnahmen zur Sicherung von Grundschule und Kindergarten, Nahversorgung und Tourismus sind in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung Konzepte zu bearbeiten. Die Verwaltung ist nicht aktiv in den Prozess eingebunden.

Im Rahmen des ILE-Prozesses sind keine aktuellen Maßnahmen in Schneeren bekannt. Der Ortsrat hat Schneeren für eine Dorfwerkstatt im Rahmen des ILE-Prozesses „Zukunftsfähige Dörfer“ beworben; Schneeren wurde jedoch nicht aufgenommen. Ein weiteres geplantes ILE-Projekt ist die Umgestaltung des Eichenbrinks, um die Aufenthaltsqualität zu steigern. Da die

ZILE-Mittel für 2013 im Bereich Dorferneuerung ausgeschöpft sind, wurde dieses Projekt durch das Regionalmanagement nicht weiter begleitet.

Lutter

2002 wurde ein Antrag auf Aufnahme von Lutter in das Dorferneuerungsprogramm gestellt. Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. hat in seiner Sitzung am 17.10.2002 beschlossen, dass aus finanziellen Gründen die Stadt auf die Beantragung der Aufnahme Neustädter Dörfer in das Förderprogramm zur Dorferneuerung zum damaligen Zeitpunkt verzichtet. Seitdem steht der Antrag von Lutter auf der Warteliste. Nach Rückfrage der LGLN wurde 2013 das Dorf von der Liste genommen.

Weiteres Vorgehen:

Im Rahmen der letzten jetzt bereits abgeschlossenen Dorferneuerungsplanung in Suttorf wurde von der Bewilligungsbehörde (jetzt LGLN) kritisch bemerkt, dass fast keine öffentlichen / städtischen Maßnahmen aufgrund der Haushaltslage der Stadt Neustadt a. Rbge. umgesetzt wurden. Dies hat die Dorferneuerungsplanung Mühlenfelder Land sehr beschwert. Sobald die Aufnahme eines Dorfes / einer Dorfgruppe in das Förderprogramm beantragt wird, muss die Stadt Neustadt a. Rbge. bereit sein, Haushaltsmittel in angemessener Höhe nicht nur für die Planung, sondern auch für die Gegenfinanzierung und Umsetzung der öffentlichen Maßnahmen zur Verfügung zu stellen.

Niedersachsen steht mit den Auswirkungen des demografischen Wandels, des Gebäudeleerstandes, der Reduzierung des Flächenverbrauchs, der Innenentwicklung mit der Stärkung der Ortskerne usw. vor veränderten Aufgaben, auf welche das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung mit einer neuen Ausrichtung der Dorferneuerung reagiert. Dabei sollen die Gemeinden bereits zum Zeitpunkt der Antragstellung schlüssig darlegen, welche Strategien sie für die Entwicklung ihrer Dörfer sehen und wie die Instrumente der Landentwicklung bei der Erreichung des Zieles hilfreich sein können. Bei einer reduzierten Zahl von Aufnahmen mit einer damit einhergehenden Erweiterung der jeweiligen Betrachtungsräume werden deutlich anspruchsvollere Anforderungen an die Anträge zur Aufnahme in das Programm gestellt werden müssen. Es soll ein landesweit einheitliches Antragsverfahren stattfinden, um anhand von Bewertungskriterien einen größtmöglichen Erfolg aus dem Entwicklungsprozess in Verbindung mit dem Fördermitteleinsatz zu erzielen. Die Aufnahmekriterien sind noch nicht eindeutig festgelegt. Einzeldörfer werden nicht mehr aufgenommen werden; ein Dorfverbund muss aus mindestens drei Dörfern bestehen, die hinreichendes Kooperationspotenzial bieten und hinreichend Auslastung für Einrichtungen der Grundversorgung gewährleisten

Es ist politisch zu entscheiden, ob die Stadt zurzeit neben der Umsetzung ILE und der laufenden Dorferneuerung Mühlenfelder Land - einem Dorfverbund aus vier Dörfern - noch weitere Dörfer durch Dorferneuerung unterstützen kann. Des Weiteren ist unklar, ob der beantragte Dorfverbund den Aufnahmekriterien entspricht.

Anlage:

Schreiben der CDU-Fraktion im Ortsrat der Ortschaft Mariensee zum TOP 5 der Sitzung des Ortsrates am 16.05.2013